VSHO
Verband Schweizer Huforthopäden

Merkblatt

Hufe wässern für eine schonende Huf-bearbeitung

Sicherheit & Gesundheit für Pferd und Mensch
Ein zu trockener Huf ist hart, spröde und schwierig zu bearbeiten. Die Hufbearbeitung erfordert dadurch mehr Kraft, erhöht das Verletzungsrisiko für Mensch und Tier und kann Gelenke sowie Strukturen des Pferdebeins unnötig belasten.

Durch rechtzeitiges Wässern der Hufe wird die Bearbeitung nicht nur präziser und schonender, sondern auch sicherer für alle Beteiligten.

1. Warum sollten die Hufe gewässert werden?

Der Pferdehuf ist ein hochfunktionales Organ, das sich laufend den Witterungsbedingungen und der Umgebung anpasst. In nasser Witterung und auf weichem Boden bleibt der Huf elastisch und flexibel. Bei trockenen Verhältnissen hingegen wird das Horn hart und widerstandsfähig. Dies ist eine natürliche Schutzreaktion, um Abrieb zu vermeiden. Für die Hufbearbeitung ist dies jedoch eine Herausforderung, Harte und ausgetrocknete Hufe lassen sich nur schwer präzise bearbeiten, was zu erhöhter körperlicher Belastung für den Hufbearbeiter und zu grösserem Risiko für das Pferd führt. Ein durchfeuchteter Huf lässt sich mit weniger Druck bearbeiten, wodurch die Bearbeitung schonender, sicherer und effizienter wird – sowohl für das Tier als auch für den Huforthopäden.

2. Wie funktioniert die Feuchtigkeitsregulierung im Huf?

Der Huf reguliert seinen Feuchtigkeitsgehalt selbstständig über ein fein abgestimmtes Zusammenspiel von innerer Versorgung und äußerem Austausch. Bei hoher Luftfeuchtigkeit oder feuchtem Boden bleibt der Huf geschmeidig. In trockenen Perioden hingegen gibt der Huf sogar Feuchtigkeit nach aussen ab. Diese natürliche Anpassungsfähigkeit ist sinnvoll und schützt den Huf. Für die Hufbearbeitung bedeutet sie jedoch: Je nach Witterung kann das Horn so hart werden, dass ein Arbeiten mit Handwerkzeug kaum noch möglich ist.

3. Wie lange sollte gewässert werden

Die benötigte Einweichdauer hängt stark von der Haltung und dem Zustand des Hufes ab. Pferde, die regelmässig auf feuchten Böden oder Weideflächen stehen, benötigen meist eine kürzere Wässerungszeit. Bei normaler Trockenheit reicht es in der Regel aus, die Hufe etwa 30 Minuten vor der Hufbearbeitung zu wässern. Bei stark ausgetrocknetem Hufhorn – etwa in heissen Sommermonaten oder bei Haltung auf harten, trockenen Böden – empfiehlt es sich, bereits am Vortag mit dem Wässern zu beginnen oder die Hufe über Nacht einwirken zu lassen.

4. Was sollte vermieden werden?

Das Einfetten oder Ölen der Hufe ist nicht nur unnötig, sondern in vielen Fällen kontraproduktiv. Diese Substanzen verschliessen die Poren der Hornkapsel und verhindern die natürliche Feuchtigkeitsaufnahme – genau das Gegenteil dessen, was durch Wässern erreicht werden soll. Auch das Wässern bei frostigen Temperaturen sollte nur nach vorheriger Absprache mit dem Huforthopäden erfolgen, um gesundheitliche Risiken zu vermeiden.

© VSHO, 2025 - Merkblatt Hufe wässern

5. Für welche Pferde ist das Wässern besonders sinnvoll?

Grundsätzlich profitieren alle Pferde mit trockenem, hartem Hufhorn von einer gezielten Vorbereitung vor dem Bearbeitungstermin. Besonders wichtig ist das Wässern bei Pferden, die auf harten, trockenen Böden gehalten werden, beispielsweise in Bewegungsställen mit befestigten Flächen, bei langen Trockenperioden oder bei geringer Feuchtigkeitszufuhr durch Weidegang. Ein gut durchfeuchteter Huf verbessert nicht nur die Arbeitsbedingungen für den Huforthopäden, sondern schont auch Gelenke, Bänder und Strukturen im Hufbereich des Pferdes.

4. Wie sollte gewässert werden?

Besonders wichtig ist, dass nicht nur die äussere Hornkapsel, sondern vor allem die Sohle gut durchfeuchtet wird. Am wirksamsten ist warmes Wasser mit etwas aufgelöster Stückseife. Dies reduziert die Oberflächenspannung des Wassers (besser als Flüssigseife) und verbessert dessen Aufnahme durch das Hornmaterial. Je nach Situation und Ausrüstung bieten sich verschiedene Möglichkeiten an:

- Hufe in Kübel mit warmem Wasser und etwas Seife stellen (bis max. Kronrand)
- Hufschuhe mit Schwamm
- Nasse Socken über die Hufe ziehen
- Befeuchtete Filzschuhe
- Huf immer wieder mit einem Schwamm mit warmem Seifenwasser übergiessen
- Kinderpools (besonders bei Ponys)
- Nasser Badeteppich unter den Huf
- Hufe in feuchten Matsch stellen (danach gut reinigen und trocknen)